

Leitlinie für Tätigkeiten mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fortpflanzungsgefährdenden Stoffen (KMR-Stoffen) der Kategorie I und II im Department Chemie der Universität Hamburg



Kurzfassung

Den vollständigen Text finden Sie unter:

<http://www.chemie.uni-hamburg.de/service/sicherheit/arbeitssicherheit/vorschriften.html>

Diese KMR-Leitlinie ist eine im Bundesland Hamburg verbindliche Regelung, basierend auf der letzten Novellierung der Gefahrstoffverordnung und den daraus resultierenden Ergänzungen, zum Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen Stoffen der Kategorie I und II für den Hochschulbereich.

Der Fokus liegt dabei auf der Expositionsermittlung für Studierende und Beschäftigte. Die KMR-Leitlinie definiert die baulichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen um eine nicht unzulässig hohe Exposition in der Beurteilung voranzusetzen.

Im Punkt 5 fordert der Unfallversicherungsträger eine Dokumentation der Studierenden und Beschäftigten, die im Verlauf ihrer Ausbildung und Beschäftigung im Department Chemie mit KMR-Stoffen tätig sind.

Diese Dokumentation dient der späteren Nachvollziehbarkeit, z.B. im Fall eines Berufskrankheitenermittlungsverfahrens, einer möglichen Gefährdung am Arbeitsplatz.

Die Umsetzung und Dokumentationspflicht erfolgt im Department Chemie verbindlich für alle Bereiche zu Beginn des Wintersemesters 2009/10.

- Anlage I:** Durchführung der Dokumentation
Anlage II: Formular -Dokumentation bei unerwartetem Vorfall
Anlage III: Tabelle: Verwendete KMR Substanzen



Durchführung der Dokumentation (Kurzform, Details siehe KMR-Leitlinie)

1. Dokumentationsvorschrift für die Grundpraktika des Departments Chemie:

- Substitutionsprüfung wird von der Praktikumsleitung erstellt und für die Behörden archiviert.
- KMR-Substanzen werden im Versuchsprotokoll in einer extra Tabelle festgehalten (s. Anhang III)
- Bei Fehlanzeige steht: „Kein Umgang mit KMR-Stoffen“ am Ende des Versuchsprotokolls.
- Diese Teile der Versuchsprotokolle werden am Ende des Praktikums in eine Tabelle zusammengefasst und an die Praktikumsleitung abgegeben, die sie dann an das Department weiterleitet, wo sie in der Prüfungsakte archiviert werden.
- Bei nicht geplanten Zwischenfälle mit KMR-Substanzen ein gesondertes Formblatt (Anhang II) anfertigen und archivieren.

2. Dokumentationsvorschriften für allgemeine Praktika im Department Chemie:

- Substitutionsprüfung wird von der Praktikumsassistenten sowie dem Studierenden dokumentiert und für die Behörden archiviert.
- KMR-Substanzen werden im Versuchsprotokoll in einer extra Tabelle festgehalten (s. Anhang III)
- Bei Fehlanzeige steht: „Kein Umgang mit KMR-Stoffen“ am Ende des Versuchsprotokolls.
- Diese Teile der Versuchsprotokolle werden am Ende des Praktikums in eine Tabelle zusammengefasst und an die Praktikumsleitung abgegeben, die sie dann an das Department weiterleitet, wo sie in der Prüfungsakte archiviert werden.
- Bei nicht geplanten Zwischenfällen mit KMR-Substanzen ein gesondertes Formblatt (Anhang II) anfertigen und archivieren.

3. Dokumentationsvorschrift für Bachelor-/Master- und Doktorarbeiten im Department Chemie:

- Verantwortliche Arbeitsgruppenleitung lässt Substitutionsprüfung des entsprechenden Stoffes/der Stoffe durchführen.
- Tabellen (s. Anhang III) für den Umgang mit KMR Stoffen, sind am Ende der Arbeit einzufügen und in der Prüfungsakte archiviert werden.
- Bei nicht geplanten Zwischenfällen mit KMR-Substanzen ein gesondertes Formblatt (Anhang II) anzufertigen und zu archivieren.

4. Dokumentationsvorschrift für Beschäftigte (wissenschaftliches und technisches Personal) im Department Chemie:

- Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wird (nach erfolgter Substitutionsprüfung) das Führen einer Liste über den Umgang mit KMR-Substanzen veranlasst (s. Anhang III).
- Am Ende des Jahres wird diese Liste von dem jeweiligen Vorgesetzten gegengezeichnet und in der Personalakte archiviert.

Erläuterung:

Zusatzvermerk unter **jede Dokumentation**: Die technische Ausstattung der Laboratorien sowie die Verfügbarkeit geprüfter persönlicher Schutzausrüstung entsprechen dem Stand der Technik. Die Arbeitsorganisation ist bekannt, es liegen Gefährdungsbeurteilungen vor, die Studierenden und Beschäftigten sind zu Beginn der Praktika und/oder Tätigkeiten über den Umgang mit KMR-Stoffen unterwiesen worden.



Dokumentation zum Umgang mit krebserzeugenden, erbgutverändernden und fortpflanzungsgefährdenden Stoffen der Kategorie I und II (KMR-Stoffen) im Labor bei unerwartetem Vorfall oder Unfall für Studierende und Beschäftigte

Name der/des Beschäftigten bzw. der/des Studierenden	
Stoffname(n) (IUPAC)	
Laborverfahren (Beschreibung der Tätigkeit)	
Eingesetzte Menge bzw. erwarteter Umsatz	
Angenommenes Ausmaß der Exposition: Art der Exposition: <input type="checkbox"/> dermale Exposition <input type="checkbox"/> inhalative Exposition <input type="checkbox"/> orale Exposition	Betroffene Körperbereiche (Beschreibung der Exposition)
Zeitdauer der Exposition	Menge der Exposition
Unfallanzeige ausgefüllt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Diese Dokumentation ist für Studierende und Doktoranden folgendermaßen zu archivieren: 1.) Aushändigung eines Exemplars für die Studierenden zur persönlichen Aufbewahrung, 2.) Archivierung in der Prüfungsakte
Diese Dokumentation ist für Beschäftigte folgendermaßen zu dokumentieren: 1.) auf Verlangen Aushändigung eines Exemplars für den Beschäftigten zur persönlichen Aufbewahrung, 2.) Archivierung in der Personalakte

Die technische Ausstattung der Laboratorien sowie die Verfügbarkeit geprüfter persönlicher Schutzausrüstung entsprechen dem Stand der Technik. Die Arbeitsorganisation ist bekannt, es liegen Gefährdungsbeurteilungen vor, die Studierenden und Beschäftigten sind zu Beginn der Praktika und/oder Tätigkeiten über den Umgang mit KMR-Stoffen unterwiesen worden.

 Ort, Datum

 Beschäftigte/r bzw. Studierende/r

 Vorgesetzte/r



Zur Prüfungsakte verfügen

Tabelle: Verwendete KMR Substanzen

Nachname: Matrikelnummer:

Vorname: Studiengang:

Praktikum / Arbeitsbereich:

Zeitraum / Datum:

Auflistung der verwendeten KMR-Substanzen, Kat. I und II:

Cas- Nummer	Stoffname (IUPAC) und Cat.	Verfahren und eingesetzte Menge	Kategorie (I oder II)

.....
Datum

.....
Unterschrift Studierende/r bzw. Beschäftigte/r

.....
Datum

.....
Praktikumsleitung bzw. Vorgesetzte/r